



Die Stadt gehört Dir.



U1

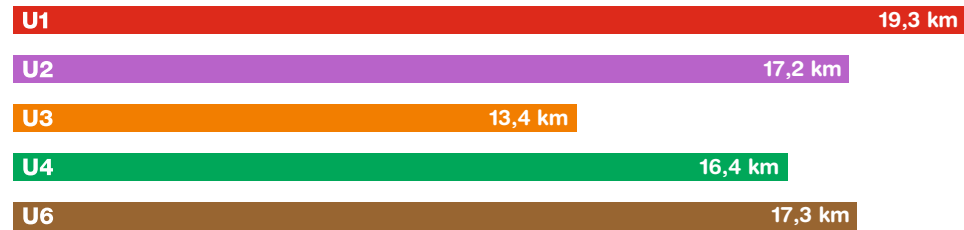
Verlängerung Ausbau Oberlaa

U-BAHN

U1 Oberlaa

2017 wird die U1 über den Reumannplatz hinaus bis nach Oberlaa fahren und damit tausende BewohnerInnen von Favoriten ein Stück näher an die Wiener City rücken.

Insgesamt wächst die U1 mit der Verlängerung um **4,6 km** und **fünf Stationen**. Mit über 19 km wird sie 2017 dann Wiens längste U-Bahn-Linie sein.



Längenvergleich der Wiener U-Bahnstrecken

Doppelt so schnell wie bisher

Die vielen BewohnerInnen der Per-Albin-Hansson-Siedlung und der Stadtentwicklungsgebiete südlich der Donauländebahn werden direkt an die **Hauptschlagader des öffentlichen Verkehrs** Wiens angebunden sein.

Die neue U1 bringt Fahrgäste vom Stephansplatz in nur 15 Minuten – statt wie bisher in 30 – nach Oberlaa!

Die **Therme Wien** und der **Campus der FH Wien** mit fast 4.000 StudentInnen werden mit der neuen U1 **einfacher und schneller erreichbar** sein.

So verläuft die neue Strecke

- bestehende Station Reumannplatz
- unter der Favoritenstraße zur Station Troststraße
- unterirdisch zur Station Altes Landgut
- Unterquerung des Verteilerkreises Favoriten sowie des Laaerbergtunnels der A23 in rund 30m Tiefe
- zur Station Alaudagasse
- in Niveaulage in etwa auf der Trasse der aufzulassenden Straßenbahnlinie 67 nach Oberlaa



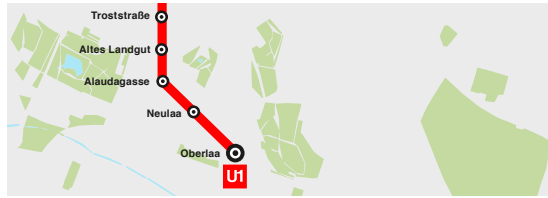
Luftaufnahme Station Oberlaa

Station Altes Landgut mit Unterquerung



Die neuen Stationen

Die Stationen erhalten jeweils zwei Aufgänge und werden selbstverständlich mit Aufzügen ausgestattet.



U1 STATION TROSTSTRASSE

Die Station Troststraße liegt unter der Favoritenstraße zwischen der Klausenburger Straße und der Angeligasse. Errichtet wird die Station mit einem Mittelbahnsteig und zwei Endaufgängen. Der Bahnsteig wird am südlichen Stationsende (Ausgang Schacht Klausenburger Straße) mit einer Stiege, drei Rolltreppen und zwei Aufzügen ausgerüstet. Am nördlichen Stationsende (Ausgang Angeligasse) sind zwei Aufzüge und eine Stiege vorgesehen.



Station Troststraße

U1 STATION ALTES LANDGUT

Die Station Altes Landgut liegt unterirdisch zwischen Favoritenstraße Nr. 217 und Verteilerkreis Favoriten. Errichtet wird die Station mit einem Mittelbahnsteig und zwei Aufgängen an den Bahnsteigenden. Der Bahnsteig wird am südlichen Stationsende (Ausgang Schacht Altes Landgut) mit einer Stiege, drei Rolltreppen und zwei Aufzügen ausgerüstet. Am nördlichen Stationsende (Ausgang Katharinengasse) sind drei Aufzüge und ebenfalls eine Stiege vorgesehen.



Stationsgebäude Altes Landgut

U1 STATION ALAUDAGASSE

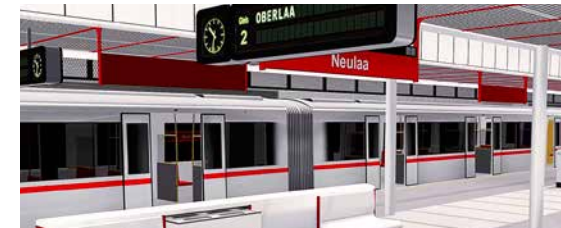
Die Station Alaudagasse liegt unterirdisch in der Favoritenstraße auf Höhe Alaudagasse. Errichtet wird die Station mit einem Mittelbahnsteig und zwei Aufgängen. Der ca. neun Meter breite Bahnsteig wird am südlichen Stationsende (Ausgang Hansson-Zentrum) mit einem Aufzug und einer Stiege ausgestattet. Am nördlichen Stationsende (Ausgang Alaudagasse) sind zwei Aufzüge und ebenfalls eine Stiege vorgesehen.



Stationsgebäude Alaudagasse

U1 STATION NEULAA

Die Station Neulaa wird ebenerdig auf der Trasse der ehemaligen Straßenbahnlinie 67 errichtet. Durch zwei südlich der Station liegende Unterführungen der Donauländebahn im Bereich der Pickgasse und der Weidelstraße erhalten die BewohnerInnen der Siedlungsgebiete rund um die Bahnlande zwei optimale Zugänge. Die nördlichen Zugänge führen durch die, nach dem Abschluss der Bauarbeiten, neugestaltete Parkanlage entlang der Ada-Christen-Gasse und bringen damit für hunderte BewohnerInnen der Per-Albin-Hansson Siedlung einen idealen Anschluss an die U-Bahn. Natürlich sind alle Stationszugänge über Aufzuganlagen und Rampen barrierefrei erreichbar.



Station Neulaa

Der bestehende Durchgang der Alma-Rose-Gasse wird auch während der Bauarbeiten aufrechterhalten und für den fertigen Endausbau unter der U-Bahntrasse verlängert.

U1 STATION OBERLAA

Die auf Niveau der aufzulassenden Fontanastraße liegende Station beginnt in etwa ab Höhe der Zufahrt zur Thermen-Garage und zieht sich über die Laaer-Berg-Straße bis in etwa zur ehemaligen 67er-Station „Laaer-Berg-Straße“.

Die Station Oberlaa verfügt über einen überdachten Mittelbahnsteig mit Aufgängen an beiden Bahnsteigenden. Von der Therme kommend führt ein **moderner Steg barrierefrei in die östliche U-Bahnpassage**. Über Lifte und Stiegen gelangt man auf den ein Geschöß tiefer gelegenen Bahnsteig.

Der in Stahl und Glas gehaltene Steg zieht sich von der U-Bahnpassage in rund acht Metern Höhe weiter über die

Gleisanlagen der ÖBB und endet auf der unteren **Bahnlände** in einem circa 20 Meter hohen, modernen und durch Glasfronten sehr **hell gestalteten Zugangsturm**.

Über Aufzüge und Stiegen erreichen die Fahrgäste entweder den Ausgang auf die Bahnlände oder direkt die Laaer-Berg-Straße. Der westliche Zugang zur Station befindet sich auf Höhe der Laaer-Berg-Straße und erfolgt über eine Unterführung. Diese ermöglicht gleichzeitig auch die Unterquerung der ÖBB-Gleise. Damit entsteht eine rasche und direkte Verbindung zwischen den Siedlungen südlich der Donauländebahn, dem Stadtentwicklungsgebiet Grundäcker und der Laaer-Berg-Straße. Von der Unterführung aus gelangen die Fahrgäste über Aufzüge und Stiegen direkt zum U1-Bahnsteig.



Station Oberlaa

Ersatzbusse für 67er bis Oberlaa

Da die künftige U-Bahntrasse nach der Franz-Koci-Straße über die Stationen Neulaa und Oberlaa oberirdisch und auf derselben Strecke wie der 67er laufen wird, ist es ab März 2014 nicht mehr möglich, die Straßenbahnlinie 67 bis nach Oberlaa zur Therme Wien zu führen.

Für die Dauer der Bauarbeiten wird die **Linie 67** dann **bei der Alaudagasse / Per-Albin-Hansson-Siedlung umkehren** und zurück zum Otto-Probst-Platz fahren.

Für unsere Fahrgäste wird es weiterhin eine **direkte Verbindung vom Reumannplatz nach Oberlaa zur Therme Wien** geben, denn die **neue Linie 68B** wird ab März 2014 mit Gelenkbussen über die Laaer-Berg-Straße zur Therme Wien fahren.

Die Fahrzeit wird vom Reumannplatz nach Oberlaa zur Therme Wien rund 15 Minuten betragen (ohne Verkehrsbehinderungen).

Doch auch für den 67er wird es eine Ersatz-Buslinie geben. Die **Linie 67E** wird in den gleichen Intervallen wie die Straßenbahn **von der Alaudagasse über die Franz-Koci-Straße nach Oberlaa** fahren.

Auch bei der Linie 17A gibt es kleine Anpassungen: Damit ein guter Anschluss an die Straßenbahn möglich ist, wird der 17A an die 67er Endstelle angebunden.



Verbesserungen für AnrainerInnen

Mit dem Einzug der U-Bahn wird sich die **Lärmsituation für die AnrainerInnen verbessern**. Durch die Errichtung von **Schallschutzwänden** entlang der U-Bahn und einer Abstellanlage wird auch der Lärm der Donauländebahn besser abgeschirmt.

Weiters werden neue, **barrierefreie Quersungsmöglichkeiten der Donauländebahn** geschaffen – davon profitieren besonders die BewohnerInnen der Siedlungen südlich der Bahn. An den Stationen Neulaa und Oberlaa können die Fahrgäste ab 2017 in städtische und regionale Buslinien umsteigen.



Umfangreiche Lärmschutzmaßnahmen



Zugang Station Oberlaa von Therme Wien

Alles wird wieder grün

Der **U-Bahn-Bau ist ein Großprojekt**, das leider nicht ohne Spuren umzusetzen ist. Wasser, Kanal und Gleise müssen verlegt werden, um Platz für den Baubereich und die künftige U-Bahn zu schaffen.

Trasse – auch einige Bäume und Sträucher müssen dem Bau weichen. Besondere **Priorität hat deshalb nach Abschluss der Arbeiten die Begrünung und Gestaltung der Oberfläche**.



Künftiger Blick von der Per-Albin-Hansson-Siedlung auf die Station Neulaa

Auch Fußwege müssen während der Bauarbeiten verlegt werden, was mitunter einen kleinen Umweg für die AnrainerInnen bedeuten kann. Die Baustelleneinrichtung erfordert dabei ebenso Platz wie die

Bereits bei der Planung versuchen die Wiener Linien, so **viele Bäume wie möglich zu erhalten** und die Anlagen möglichst in das natürliche Umgebungsbild zu integrieren (z.B. Betriebsräume Neulaa).

Das U1-Infocenter am Verteilerkreis Favoriten

Bürgernähe und Kommunikation haben beim Wiener-U-Bahn-Bau eine lange Tradition. Um allen Interessierten und auch den AnrainerInnen eine **Informationsanlaufstelle**

bieten zu können, wurde auf der **Großbaustelle am Verteilerkreis Favoriten ein eigenes U1-Infocenter** errichtet.



Infocenter U1 Altes Landgut/Verteilerkreis Favoriten

Zahlreiche Infotafeln zur aktuellen U1-Verlängerung sowie ein Film über die Historie der traditionsreichen U-Bahn-Linie U1 liefern den BesucherInnen **spannende Einblicke und Hintergrundinformationen.**

Die aktuellen Öffnungszeiten finden Sie unter: www.wienerlinien.at/u1-infocenter

Unsere ExpertenInnen im Infocenter beantworten gern alle Ihre Fragen zu den einzelnen Bauabschnitten und zur zukünftigen Streckenführung.

OMBUDSLEUTE FÜR DIE ANRAINERINNEN

Die Wiener Linien versuchen, die Beeinträchtigungen durch die Bauarbeiten für AnrainerInnen, Wirtschaftstreibende und den Verkehr so gering wie möglich zu halten. Für alle Bauabschnitte gibt es deshalb auch Ombudsleute, die ein offenes Ohr für die Anliegen der AnrainerInnen haben.

- **Bauabschnitt „Troststraße“**
(Reumannplatz bis Maria Rekkergasse)
Wolfgang Körbl 01-7909-67201
- **Bauabschnitt „Altes Landgut“**
(Favoritenstraße 202/209 bis 233a)
Roland Schmalzhofer 01-7909-67612
- **Bauabschnitt „Alaudagasse“**
(Favoritenstraße 233a bis 243)
Karl Auer 01-7909-67712
- **Bauabschnitt „Weichenanlage Favoritenstraße“**
(Favoritenstraße 243 bis 260)
Eva-Maria Weiss 01-7909-67511
- **Bauabschnitt „Neulaa“**
(Favoritenstraße 260 bis An-der-Kuhtrift)
Martin Dunst 01-7909-67411
- **Bauabschnitt „Oberlaa“**
(An-der-Kuhtrift bis Kurkonditorei Oberlaa)
Kurt Großkopf 01-7909-67301



v.l.n.r.: Eva-Maria Weiss, Wolfgang Körbl, Martin Dunst, Kurt Großkopf, Roland Schmalzhofer



Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wiener Linien GmbH & Co KG
Gestaltung: Rotfilter GmbH, www.rotfilter.com
Druck: Stiepan & Partner Druck GmbH, 2500 Baden

Der Umwelt
zuliebe auf öko-
logischem Papier
gedruckt.